

Anfang

Kevin-Lukas wachte auf. Und er kuckte aus den Fenster und was er da sah war auch nicht gut, alles voll Regen. Grosse Tropfen, kleine Tropfen und dazu sehr viele mittelgrosse Tropfen sind auch da. Sie alle liefen die Fensterscheibe herunter. Sehr langsam. Ziemlich nass die Sache. Gar keine Sonne bloss regen. Feucht und kalt draussen. Schon die ganze Nacht. Schönes Wetter mochte er nämlich viel mehr. Er hatte es immer regnen gehört wenn er wach wurde, weil er aufs Klo musste. Oder was Trinken. Als Kind hat er sich immer vor lauter angst in die Hose gemacht, beim regnen. Da ist immer seine Mutter oder sein Vater oder beide, in seinem Kinderzimmer gekommen, wenn er beim regnen ängstlich geweint hat. Und sie haben ihn, immer in den Arm genommen oder auf den Arm als er noch kleiner war. Und dann war er immer beruhigt, und dann immer schnell wieder ein geschlafen. In dem Arm von seiner Mutter noch schneller.

Aber jetzt war er schon gross und Angst hat er auch nicht mehr vor Regen. Und natürlich hat er sich auch schon lange nicht mehr in die Hose gemacht. Er dachte: "Aber jetzt steh ich erst mal auf, und gehe frühstücken". Und dann war er aufgestanden und hatte sich den Kaffe angemacht und Brötchen zum auf backen in den Herd getan. Und dann erst mal die Zähne geputzt. Immer schön von oben nach unten und von links nach rechts. Und wieder zurück. Damit sie sie schön weiss sind. Weil er kannte nämlich die Geschichte von dem Karius und von dem Baktus. Bis die Brötchen und der Kaffe fertig wurde.

Und dann sah er das gar keine Butter mehr da wahr. Er wollte gestern neue kaufen, weil er gestern gesehen hat das keine mehr da ist. Aber das hat er natürlich glatt vergessen. Jetzt sitzt

er da ohne Butter. Nur das trockene Brötchen und das kalte Messer. Gestern hat er es erst abgespült. Aber dann isst er sein Aufschnitt ebend ohne Butter auf das Brötchen. Es gibt ja ein Paar Million Menschen ohne Brötchen, da ist ohne Butter noch ganz gut. Es heisst ja auch Brot für die Welt. Nicht Brot mit Butter drauf für die Welt. Das hat er sich gedacht in dem Moment. Und er lachte weil er das echt witzig fand, Brot mit Butter für die Welt. Kuhler Spruch. Und heute will er sich ja so wieso neue Kaufen.

Jetzt erst mal ein schönen Kaffe trinken, mit Milch. Ist ja alles da bis auf Butter. Aber egal. Die Milch schmeckt irgendwie nach weissen Flocken. Da hätte er vielleicht auch mal neue besorgen sollen, oder sie schneller lehrtrinken. Nach dem frühstücken geht er erst mal wieder in die Fussgänger-Zohne, weil langsam wird das Geld wieder knapp. Er erzählt da immer Sachen, die er mal gelesen hat, und er hat eine laute Stimme, damit die Leute auch Stehen bleiben. Und zuhören. Meisstens legen sie ihm ein bisschen Geld in seine Baseball-Kappe, die darf er nie vergessen. Weil sonst wissen die Leute ja nicht wohin sie das geld werfen sollen. Manchmal ist es mehr manchmal ist es weniger. Oft eher mittelviel. Jetzt geht er aus dem Haus in die Fussgänger-Zohne. Wieder vor H + M, da ist immer am Meissten los. Hoffentlich wird es heute gut laufen.

Die erste Begegnung von Horst und Kevin-Lukas

Horst war auf dem Weg nach einem wichtigen Termin. Und für den musste er durch die Fussgänger-Zohne gehen.

Vorbeigehen an C und A, den ganzen Kinos überall. Dann die ganzen Modeladen vom New Yorker, Salamander, und Zara und noch mehr. Fielmann gab es auch gleich neben Nordsee.

Es sah fast aus wie in Bielefeld. Oder noch eher, wie in Paderborn. Da sah er den jungen Mann, und um den standen echt viele Leute rum. Rentner und Alte Menschen mit Mänteln und Leute mit schicken Klamoten und sehr vielen Einkaufstühten. Bestimmt mit noch mehr schicken Klamoten drinnen.

Der Mann sprach darüber das man Quantenphysik auch im täglichen Berufsleben sieht, und nicht nur wenn man Bücher darüber liest. Und dann erzählte er noch so zwei drei Beispiele und die Leute waren voll begeistert und erzählten sich, das sie sowas noch nie gehört haben. Aber der junge Mann hat wohl recht. Wenn man genau drüber nachdenkt. Und als er fertig war klatschten die Meisten und legten ihm auch ein paar Müntzen in seine Baseballkappe. Die vor ihm lag. Es ist das original von den BostonRedSocks. Rote Socken? Bescheuerter Name für eine Baseball-Mannschaft. Vielleicht waren die Spieler Indianer. Horst war auch voll begeistert. "Das wär doch einer für meine Firma, weil der kann Leute überzeugen. Und das brauch ich in meine Firma. Das gibt gut Geld". Und dann rief Horst mit Handy seinen Termin an und sagte er kann nicht kommen, weil ihm was wichtiges dazwischen gekommen war.

Shopping mit seiner Frau, weil die immer neue Schuhe brauchte. Oder irgendein Dussel von der Arbeit hatte wieder eine Beschwerde vom Kunden. Und dann überlegte er wie er den jungen Mann für seine Firma kriegen konnte. Einfach hingehen, geht nicht. Was soll der denken, das Horst schwul ist? Also machte Horst einen Trick. Er ging zu Kevin-Lukas obwohl er dem seinen Namen noch garnicht kannte. Und er sagte: "Ich fand das toll, mit der Quantenphysik. War super interessant. Machst du das auch beruflich"? : "Frische Mandeln nur heute frische Mandeln," meinte ein anderer. Eine Oma kam

vorbeigelaufen. Sie hatte eine gelbe Bluse an. Die muss billig sein. Kevin-Lukas kuckte erst komisch. Und dann hat er gesagt: "Nein. Nur so zum Spass. Beruflich geh ich noch zur Schule". Da hatte Horst im bei den Hammelbeinen! Und er sagte: "Aber du kannst damit echt viel Geld verdienen. Wollen wir mal in Ruhe drüber reden"? Erst kuckte Kevin-Lukas als ob Horst schwul wär. Weil er war jung und sah sehr gut aus. Aber dann meinte er das er das wohl nicht ist. Und er sagte: "Nu. Ich wohne gleich hier vorne. Wir können bei mir was trinken. Und du sagst mir was du mit Geld verdienen meinst. Ich heisse Kevin-Lukas. Dann woll ma mal".

Horst sagte: "Ich heisse Horst". Und dann reichten sie sich die Hände. Und dann machten sie los nach Kevin-Lukas in die Bude. Noch eine Oma kam herbei dabei waren, die zwei, schon verduftet.

Kevin-Lukas hohlte zwei Gläser aus dem Schrank. Den er von sein Vater geerbt hat. Alt und dunkel. Kevin Lukas wusste nicht aus was für Holz der gemacht ist. Es war ihm auch schnuppe. Hauptsache ein Schrank war es. In einen Schrank konnte man viele nützliche Sachen reinton. Sachen die er nicht jedem zeigt. Aber davon später. Eins stellte er vor Horst, auf den Tisch. Eins vor ihm selbst. Dann machte er die Rot-Weinflasche auf, und goss den Wein in die Gläser herein. Dann setzte er sich in den Sessel. "Prost". Sagte er zu Horst. Und Horst sagte auch: "Prost".

Dann sagte Horst zu Kevin-Lukas: "Du hast ein super Talent. Das habe ich gleich gesehen. Ich mach dir ein super-duper Angebot. Das du in meine Firma arbeiten kannst als Unternehmensberater. Was du wissen musst sage ich dir. Ich sag Dir auch noch mehr aber, erst später. Und du musst nur alles was ich sage an die Unternehmen weiter geben. Aber so

richtig professionel, mit Powerpoint, und so. Ich zahle dir ein super Gehalt. Was sagst du dazu"?

Kevin-Lukas war erst, ziemlich überrascht. Und dann sagte er: "Ja. Das traue ich mir zu. Und ich weis auch, wie ich das mache. Ich hab da so meine Ideen. Die sind super, wirst schon sehen". Horst sagte: "Toll, dann sind wir uns ja einig. Schlag ein". Und Horst reichte Kevin-Lukas die Hand. Und Kevin-Lukas reichte ihm die Hand zurück, und sagte: "Dann sind wir ja jetzt Partner". Und dann lachten beide, und nahmen sich ihre Rot-Weingläser und stiessen darauf an. Horst war froh: so ein schlauer neuer Mitarbeiter.

Aber nicht so schlau, das er gewusst hat das das Gehalt gar nicht wirklich so super war. Aber der kann froh sein das es mehr ist als in der Baseball-Kappe, Kevin-Lukas war auch froh. Er räumte die Gläser in die Spüle. Gleich wischte er sie ab. Zufrieden rubbelte er sie und tat sie zurückstellen, in den Schrank herein. "Nix los hier". Die Omas gehen nachhause. Horst ging an ihnen vorbei. Sie bemerkten ihn gar nicht. Trotzdem das er vergnügt gepfiffen hat.

Der erste Arbeitstag am morgen

Kevin-Lukas machte den Wecker aus, und stand auf. Wecker findet er blöd weil sie spiessig sind. Und Spiesser hat er nie ausstehn gemocht. Sein Vati nicht und die anderen noch mehr nicht. Der Wecker ist sein einziger Kompromiss dafür das er, jetzt auf Arbeit ging.

Heute ist sein erster Tag als Unternehmenberater. Er ist voll aufgeregt. Horst hat ihn letzte Woche angerufen. Weil als sie sich getroffen haben haben sie total nicht dran gedacht, sich zu sagen wann Kevin-Lukas überhaupt anfangen soll. Kevin-Lukas

hat sich nicht fragen getraut weil, sonst merkt der Horst gleich das er noch kein Profi mit Unternehmenberatung ist. Und da hat ihm nachts auch noch geträumt das, die Firma von dem Horst in einer anderen Stadt ist und der Kevin-Lukas erst mit dem Zug dahinfahren muss. Aber an dem Tag ist die doofe Bahn am streiken und, er kommt voll zu späht. Da ist er sehr froh dass es nur Traum, ist keine Realität.

Und wo überhaupt das Büro von Horst ist. Aber als Horst gestern angerufen hat war alles klar, in der magdeburger Strasse. Die liegt neben der Gret Palucka-Strasse die, früher Karl Marks-Strasse hiess. Komisch weil heute mit dem Bankenkolaps, wird der alte wieder populär. Aber er war schlau und, weiss schon wie er trotz Rezession geldmachen kann. Da war die Schule in die Kevin-Lukas früher wie er noch Kind gewesen ist ging. Bevor er zur Gesamtschule gewechselt ist. Deshalb wusste er auch sofort wo das war. Und das er nicht so lange für den Weg brauch. Weil dafür lohnt sich das Auto nicht anzumachen für die Paar Hundert Meter. Aber wenn er gut Kole macht kann er immer, Auto fahren egal wieviel der Benzinpreis kostet und das mit dem Treibhausdefekt glaubt Kevin-Lukas eh nicht. Weil die Atmosfähre hat sich früher selbergemacht und da wird, sie sich schon wieder herstellen können. Da ist er zu Fuss schneller. Und einen Parkplatz gibt es da sowieso nicht, das kennt er schon. Dafür Polizistinnen die nichts anderes zum tun haben als Knölchen auszuschreiben. Einmal hat er mit einer von Denen ins Kino gehen gewollt aber die, wollte nur 15 euros von ihm. Frauen mögen nur Geld von einem Mann. Da wird er aber aufpassen müssen wenn er reich ist. Geschlechtverkehr, fand er gut hat er auch schon mal gemacht. Mit Ines von der Bäckerei bei ihm zuhause um die Ecke. Aber mit heiraten musste er sorgfältig sein. Niemals

zeigen wie viel Geld das er hat. Immer bloss ein paar kleine Scheine ins Portmonee reintun.

Aber der Sprit war ja so teuer im Moment und da konnte man, gut sparen, darum wollte er auch zu Fuss gehen. Jetzt ging er aber erst mal ins Badezimmer, auch zu Fuss. Und er lachte wieder weil er fand das auch komisch zweimal zu Fuss hinter einander. Aber jetzt putzt er sich erst mal die Zähne wie immer. Immer schön von oben nach unten und von links nach rechts. Und wieder zurück. Sowie ihm seine Mutter als Kind das gezeigt hat und das, hat er immer so gemacht seit er ein Kind ist. Dann lieber mal nicht Haare waschen, wenn er verpennt hat, aber die Zähne. Wo er von zuhause weg ist hat er gleich, kein Schuppenschampoo mehr genommen. Weil da hätte der Horst gleich gemerkt das der Kevin-Lukas Schuppen hat. So hat er lieber weisse Pullover angezogen weil, da hat man die Schuppen nicht gesehen.

Er ist richtig früh aufgestanden das er gleich am ersten Tag pünktlich kommt, wegen dem Eindruck. Aber erst macht er sich wieder Kaffee und Frühstück mit Ei zur Feier des Tages. Sonst macht er sich immer keine Eier weil das zu lange dauert. Aber heute war er ja früh dran, mit Absicht. Da machte es echt Spass das er jetzt den Kopf von dem Ei runter gehaun hat, mit dem Messer. Wenn da ein Kücken dringewesen ist, wär es nun mausetod gewesen,. Aber so hatte er ein lecker hartes gekochtes Ei. Da tat er Zucker drauf weil, er hat gelesen das Salz den Blutdruck hochzieht und grosser Druck im Blut macht die Gefässe schmal und wenn er Pech hat kriegt er einen Herzinfarkt. Zucker ist ok weil Diabetes hatte niemand von Kevin-Lukas seinen Verwandten da wirds, er schon auch keines bekommen.

Jetzt setzte er sich an seinen Tisch zu dem Kaffe. Der war schon fertig und er hat ihn vorher dahin gestellt und auch den Rest gedeckt. "Verdammt. Jetzt habe ich doch schon wieder das Messer vergessen". Auf der Küchenablage da wo er das Ei verzehrt hat. Er war schon ganz zerstreut wegen dem ersten Tag in dem Unternehmen von dem Horst.

Sagte er, und holte sich einfach ein frisch Gewaschenes aus der Schublade. Das vergist er fast jedes mal wenn er zu sich an den Tisch geht zum frühstücken. Immer muss er dann noch mal aufstehen und das blöde Messer holen. Wenn ich bloss eine Frau hätte. Die könnte dann den Tisch und das Messer decken und dann in aller Ruhe sitzen bleiben beim frühstücken. Und ihm die Zeitung geben wenn sie sich schon lange kennen.

Wenn Kevin-Lukas mal keinen Bock hat selber zum lesen kann sie ihm einfach den Sport-Teil vorlesen. Wie Dynamo Dresden wieder verlohren hat. Aber da täte er sich nur aufregen müssen und, das war auch schlecht für Blutdruck und Anderes auch.

Zuerst wenn man neu ist und sich noch nicht, so gut kennt macht man sowas nicht. Weil da nämlich erst die Frau verwönt werden will so mit, kochen und Frühstück aufs Bett legen und so. Aber wenn man ein altes Ehepaar ist oder so zusammen ohne heiraten. Dann wird das irgend wann langweilig immer das selbe Gesicht, und Spiegel-Eier im Bett und man weiss ja dann auch nicht was, man so erzählen soll. Da ist eine Zeitung ganz gut. Aber jetzt hat er keine weil er ja auch, keine Frau hat. Darum macht er das Radio an und da ist gerade Reklame für GEZ. GEZ bezahlt er nicht. Er hört ja auch nie Radio. Nur wenn er in Ruhe früstückt und auch keine Zeitung oder eine Frau da ist. Und dafür soviel Geld? Da kann er sich auch was ganz Anderes holen. Eine die sexy aussehen tut und nicht vieles frägt was, ihm auf die Nerven geht. So jetzt muss er aber los

aber ihm fällt ein das er ja noch garnicht, angezogen ist. Jetzt geht es los. Was soll er denn bloss anziehen.

Das ist doch super wichtig beim ersten mal. So viel Sachen hat er ja garnicht weil er ja nicht so viel verdient. Und so richtig Arbeits-Klamoten sind das auch nicht. Am Besten ist ja ein Anzug weil er ja mit Leuten sprechen soll und da ist ein Anzug immer super. Seine Mutter sagt auch immer Kleider machen Leute. Er hat das früher immer nicht verstanden was seine Mutter gemeint hat als Kind. Weil eigentlich hat sie ihm erzählt das Eltern Leute machen, also kleine Kinder die erst später, Leute werden. Und ganz früher hat seine Mutter ihm gesagt, dass die kleinen Leute vom Klapperstorch gebracht werden. Aber da war er selber noch ganz klein und hat das geglaubt. Aber schon lange nicht mehr. Und dann hat seine Mutter ihm das mit den Kleidern erklärt. Das andere Leute ihn selbst für was viel besseres halten wenn er einen Anzug an hat. Nicht so schlabberige Jeans die er sonst immer an hat. Jetzt sieht er noch eine Kord-Hose im Schrank. Die ist gut. Jetzt noch ein weisses Hemd eine Krawatte muss aber vielleicht nicht sein. Am ersten Tag. Obwohl das einen guten Eindruck veruhrsacht aber er hat gar keine. Und wenn er eine hätte hat er auch gar keinen Knoten reinmachen können. Also zieht er das Hemd ohne die Krawatte an. Gottseidank sind die Schuhe geputzt nur etwas staubig. Aber das macht er mit dem Handtuch weg jetzt sieht er gut aus und geht los.

Kevin-Lukas lernt zum ersten mal Susi B. kennen

Jetzt steht Kevin-Lukas vor dem grossen Haus. In dem er ab sofort arbeitet. Es ist ganz schön hoch und genau gegenüber von der Schule in die er früher gegangen ist aber, die ist nur

drei Stöcke. Und das Gebäude hier ist mindestens 6 hoch. Wenn er mal Zeit hat, zählt er sie alle mal genau, damit er das dann auch weis. Er klingelt an der Klingel auf der der Name Horst L. steht aber natürlich nicht nur L. sondern in richtiger Länge. Er geht in den Aufzug und drückt die 4 wo das Büro auf einer Metallplatte aufgedruckt ist. Unterwegs hört er Musik von irgend wo her, aber nur leise, und er kennt die auch garnicht die das singen. Jetzt ist der Fahrstuhl am Ziel und Kevin-Lukas steigt aus, und geht über den Flur, wo wieder die Firma auf einem Blechschild steht, aber grösser als im Fahrstuhl. Dann macht er eine Glastür auf nach Drinnen mit noch einem noch viel grösseren Blechschild mit dem Firmennamen drauf das man fast garnicht durch das Glas sehen kann weil so viel Schild im Weg ist. Aber er schafft es trotzdem. Gut das er immer Hanteltraining macht zuhause bei ihm. Und als er sie auf gemacht hat, sitzt plötzlich eine super tolle Frau ihm gegenüber die zu ihm lächelt. Und sie fragt: "Was kann ich für sie tun"? Kevin-Lukas ist erst mal voll nerwös, und kann garnichts sagen. So eine schöne Frau hat er nur im Fernseher mal gesehn. Aber er erinnert sich gar nicht mehr in welcher, Sendung das war. Dann sagt er: "Ich arbeite seit heute hier. Für Herr L. der hat mich kennen gelernt und gesagt, dass ich gut hierhin passe. Und jetzt bin ich hier". Diese stand jetzt auf, und kam zu ihm hin. Dann gab sie ihm die Hand und lächelte schon wieder. Und sagte: "Ich bin Susi B. und freue mich sie kennen zu lernen. Ich arbeite auch hier, und jetzt sind wir also Kolegen". Dann nahm sie die Hand wieder weg und sagte Kevin-Lukas soll sich setzen. Weil der Chef immer später kommt und er warten muss. Aber das war für ihn egal. Er wollte sie immer nur ankucken. Er war nähmlich verliebt.